



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG
REPRÉSENTATION SUISSE

in/à

S ö u l

E.V.D. HANDELSABTEILUNG	
No. S. Korea 273.1	
CATT	
EE	
R	17. APR. 1978
	18. 4. 78
Handelsabteilung	
Kopie an A. Chastel	

EVD

Handelsabteilung

Ihr Zeichen
Votre référence

Ihre Nachricht vom
Votre communication du

Unser Zeichen
Notre référence

Datum
Date

551.32-TD/sa

10. April 1978

Gegenstand / Objet: Wirtschaftskommission Schweiz-Südkorea

Vom 2. - 8. d.M. weilte eine Delegation von etwa 30 Vertretern schweizerischer Industrie- und Handelsfirmen unter der Bezeichnung SWITZERLAND-KOREA ECONOMIC COOPERATION COMMITTEE in meinem Gastland.

Diese Delegation wurde von Herrn Carl Friedrich SCHLICK, erstem Vizepräsidenten der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, angeführt und war begleitet von Herrn Dr. Bernhard WEHRLI, Sonderbeauftragtem des VORORTS, und Herrn Werner SUTTER, Stellvertretendem Direktor der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Zürich; ferner trat der St.Galler Geschäftsmann Max HUNGERBUEHLER als Vertreter der SWISS EXPORT COOPERATION ALLIANCE auf.

Herr Botschafter Pierre CUENOUD und der Unterzeichnete gehörten der Delegation als "Observers of the Swiss Government" an.

Wie Sie wissen, war im Frühling letzten Jahres eine Südkoreanische Delegation nach der Schweiz gekommen, um mit einer entsprechenden Schweizerkommission einen Zusammenarbeitsvertrag zu unterzeichnen. Damals war die Schweizerseite jedoch noch nicht genügend organisiert, um dem südkoreanischen Wunsch zu entsprechen. Am 10. Januar d.J. wurde dann die Wirtschaftskommission Schweiz-Südkorea in Zürich gegründet und u.a. der Beschluss gefasst, anfangs April auf einen Gegenbesuch nach Südkorea zu reisen.

Die Hauptzwecke dieser Reise waren,

- die Schweizer mit der modernen Wirtschaftsmacht Südkorea bekanntzumachen, das ja oft als das "Wirtschaftswunder des Fernen Ostens" oder als

Beilagen / Annexes:

./.

Durchschlag an
Copie à



das "neue Japan" bezeichnet wird. Da indessen viele unserer Mitbürger in Südkorea immer noch eine "verstaubte asiatische Provinz irgendwo zwischen China und Japan" sehen, galt einmal mehr das Sprichwort "Seeing is believing".

- die Südkoreaner, die an der Schwelle von Entwicklungsland zu entwickeltem Industriestaat stehen, auf das grosse Wirtschaftspotential unseres kleinen Landes aufmerksam zu machen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: die beiden Hauptzwecke sind durch den Besuch dieser ersten wichtigen Delegation der Schweizer Privatwirtschaft voll und ganz erfüllt worden. Als Begleiterscheinung stand unser Land zudem während einiger Tage sozusagen im Rampenlicht des südkoreanischen Medien-Alltags, da die hiesigen Veranstalter der Tagung, die FEDERATION OF KOREAN INDUSTRIES, über beste Beziehungen zu Presse, Radio und Fernsehen verfügte.

Die organisatorischen Vorbereitungen lagen in den Händen der soeben erwähnten Federation und dieser Botschaft.

Die südkoreanischen Gastgeber traten etwa 70 Mann stark als KOREA-SWITZERLAND ECONOMIC COOPERATION COMMITTEE, mit dem jungen Vorsitzenden KIM Suk-Won auf, der Verwaltungsratspräsident der Ssangyong (=Doppeldrachen)-Gruppe von Unternehmungen aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor ist, einer der erfolgreichsten "General Trading Companies" (entspricht dem japanischen "zaibatsu") dieses Landes (siehe beiliegende Photokopie).

Der Empfang für die Schweizer war sehr grosszügig und das Programm reichhaltig (siehe angeheftete Dokumentationsmappe mit Verzeichnissen der Mitglieder der beiden Delegationen, dem Besuchsprogramm, der Agenda der gemeinsamen Tagung vom 4. d.M., den aufgeworfenen Gesprächsthemen, dem gemeinsamen Schluss-Communiqué, sowie den Texten der Ansprachen der beiden Kommissions-Vorsitzenden, des Vize-Premierministers und Planungsministers, Dr. NAM Duck-Woo, sowie von Herrn Botschafter Cuénoud). Als weitere Sprecher traten die auf der beiliegenden Aufstellung verzeichneten Herren auf.

Neben der gemeinsamen Tagung vom 4. April waren folgende Höhepunkte zu verzeichnen:

- Flug nach der 500 km südlich von Söul liegenden Hafenstadt Pusan und der 50 km davon entfernten neuen Industriestadt Ulsan (Schiffswerften Hyundai und Korea Shipbuilding and Engineering Co., PONY-Autofabrik (mit Uebernachtung im Hyundai Guesthouse). Es handelt sich um riesige moderne Fabriken, welche einen Vergleich mit führenden Unternehmungen der entsprechenden Branchen ohne weiteres aushalten. - Besonders eindrucksvoll sind die riesigen Trockenwerften für 1'200'000 Tonnen Tanker und schwimmende Fabriken für den Einsatz an den Küsten des Mittleren Ostens, Afrikas, Südostasiens, Zentral- und Südamerikas. Leider konnte der berühmte Industrie-Komplex Changwon bei Masan nicht, wie im Programm vorgesehen, besucht werden, weil Präsident Park die ersten Fabriken für schwerere Waffen besichtigte. Dabei wurde ihm der erste in Südkorea hergestellte Tank vorgeführt, der dem amerikanischen M 60AI Panzer ebenbürtig sein soll.

- Koreanisches Abendessen (mit Kisaeng-Mädchen) im eindrucksvollen Gebäude SAMCHUNGGAK;
- Cocktailempfang auf der Schweizer Botschaft zu dem gegen 300 Leute erschienen, u.a. Dr. NAM Duck-Woo, der Vizeausserminister YOON, Spitzenpersönlichkeiten aus Industrie und Handel, sowie zahlreiche Botschafter und Wirtschaftsräte;
- Nachtessen der Schweizer Delegation für die Koreanischen Kollegen im CHOSUN HOTEL (insgesamt etwa 70 Personen).

Höflichkeitsbesuche wurden von einem Ausschuss (Herrn Schlick, Cuénoud, Wehrli, Sutter, Dudli) gemacht bei:

- Mr. KIM Ip-sam, Deputy Chairman, Federation of Korean Industries;
- Dr. NAM Duck-Woo, Deputy Prime Minister and Minister of Economic Planning Board;
- Mr. CHOI Gak-Kyu, Minister of Commerce and Industry.

die je eine Neuenburger Wanduhr als Andenken an den Besuch der Schweizer Delegation erhielten. - Das Geschenk für Präsident PARK Chung-Hee, eine Atmos-Tischuhr, werde ich diese Woche auf Wunsch des "Blauen Hauses" dem Protokollchef des Aussenministeriums zur Weiterleitung an den Präsidenten überreichen. Diese Höflichkeitsbesuche wurden u.a. dazu benützt, die Wünsche der Schweizer Hersteller von Verbrauchsgütern (Textilien, Uhren, Nahrungsmittel usw.) nach einer Lockerung der Einfuhrsperre vorzutragen.

Herr Schlick war ein idealer Präsident der Schweizer Delegation, ein ausgezeichnete Redner, der in allen Situationen die richtigen Worte fand.

Am 4. April erschien ein umfangreiches "Switzerland Supplement" im KOREA HERALD und einige Artikel über unser Land in der KOREA TIMES. Die Finanzierung erfolgte über Inserate von Schweizerischen und Koreanischen Firmen. Die Ausstrahlung der meist aus der Kasette FOCUS ON SWITZERLAND stammenden Texte darf als sehr gut bezeichnet werden, da sozusagen alle führenden Koreaner in Wirtschaft und Handel eine oder beide englischsprachigen Zeitungen lesen, abgesehen davon, dass die Koreanische Presse Auszüge der Sondernummer abdruckt. Aus Zeit- und Geldmangel kam die Herausgabe einer Sondernummer in Koreanisch nicht in Frage; die Inserate hätten der grösseren Auflagen wegen für eine Viertelseite nicht nur Fr. 2'000.--, sondern das Vielfache davon betragen.

Die Bilanz des sehr positiv verlaufenen Treffens der beiden Delegationen wird in der Gemeinsamen Erklärung (Joint Statement) vom 4. April gezogen. Wie Sie daraus ersehen können, werden folgende Punkte besonders hervorgehoben:

- Schweizerische Mitarbeit wird bei der Weiterentwicklung der im 4. Fünfjahresplan ausdrücklich begünstigten Schwer-, Präzisionsmaschinen- und chemischen Industrien gewünscht, und zwar nicht

nur durch Lieferung der benötigten Produkte, sondern auch durch Technologie-Transfer und direkte Investitionen z.B. in der Form von "Joint Ventures".

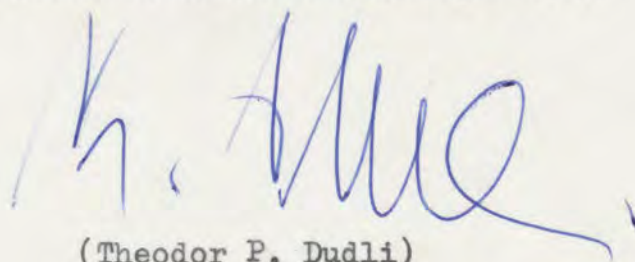
- Die Schweizer Firmen werden gebeten, koreanischen Spezialisten die Möglichkeit einer praktischen Ausbildung an komplizierten Maschinen im eigenen Werk zu bieten.
- Die MUBA und das COMPTOIR SUISSE stehen Südkorea für Werbeaktionen in unserm Land zur Verfügung, wogegen die Schweiz eingeladen wird, in Söul eine Ausstellung durchzuführen (erste Kontakte zwischen Vertretern des VORORTS, der SZH, des VSM, der F.H. und der Kooperationsgemeinschaft SWISS EXPORT haben bereits stattgefunden).
- Die Federation of Korean Industries ist bereit, an ihrem Hauptsitz auf eigene Kosten ein Büro einzurichten, mit der Aufgabe, den weitem Geschäftsverkehr zwischen den beiden Seiten zu erleichtern.

Die ebenfalls beiliegenden Aufstellungen PROJECT PROPOSALS und IMPORTS OF TECHNICAL KNOW-HOW OK'D FOR 21 PROJECTS (mit Angabe der Lizenzbedingungen) geben Schweizer Fabrikanten eine Idee von den praktischen Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit Südkorea.

Schliesslich möchte ich noch erwähnen, dass der Besuch der Schweizer Delegation diese kleine Botschaft stark belastet hat. Die Bewältigung des ungewöhnlichen Arbeitsanfalls war nur dank des vorbildlichen Einsatzes des ganzen Personals möglich. Die effektiven Auslagen werden der Delegation verrechnet. Bezüglich der Gebühren wird Herr Sutter mit dem EPD direkt in Verbindung treten.

Obwohl ich bisher nur sporadisch von Geschäftsabschlüssen gehört habe, ist anzunehmen, dass der konkrete Erfolg dieses Besuches in einigen Monaten klar zu Tage treten wird.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.



(Theodor P. Dudli)

Beilagen erwähnt

cc: EPD, Politische Direktion II
EPD, Finanz- und Wirtschaftsdienst
Schweizerische Botschaft, Tokyo